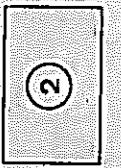


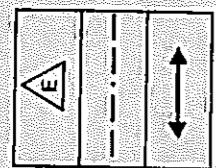
Mf
Lfr
M



2.2.2.1

(2)

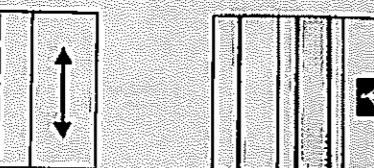
Ba



2.2.3

nu

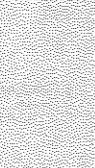
Ba



2.2.3.1

—

Ba



2.2.3.1



Ha

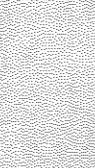
Vet



2.2.4

Str.

Ver



2.2.4.1

—

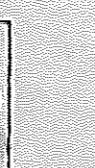
Ver



2.2.4.2

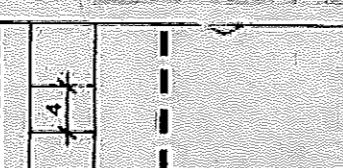
—

Anf



2.2.4.2.1

Son



2.2.5

vor

Mat



2.2.6.1

—

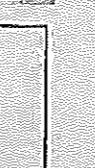
Mat



2.2.6.2

—

Gra



6 g

Die

des



getr

Aus

getr



her

Textliche Festsetzung

3.

3.2.1.3

Die Festsetzung wird hiermit wie folgend festgelegt:

Gassen müssen die gesamte Breite der Traufe nicht einnehmen. Bei Doppelhäusern ist dies einheitlich ausgeschrieben.

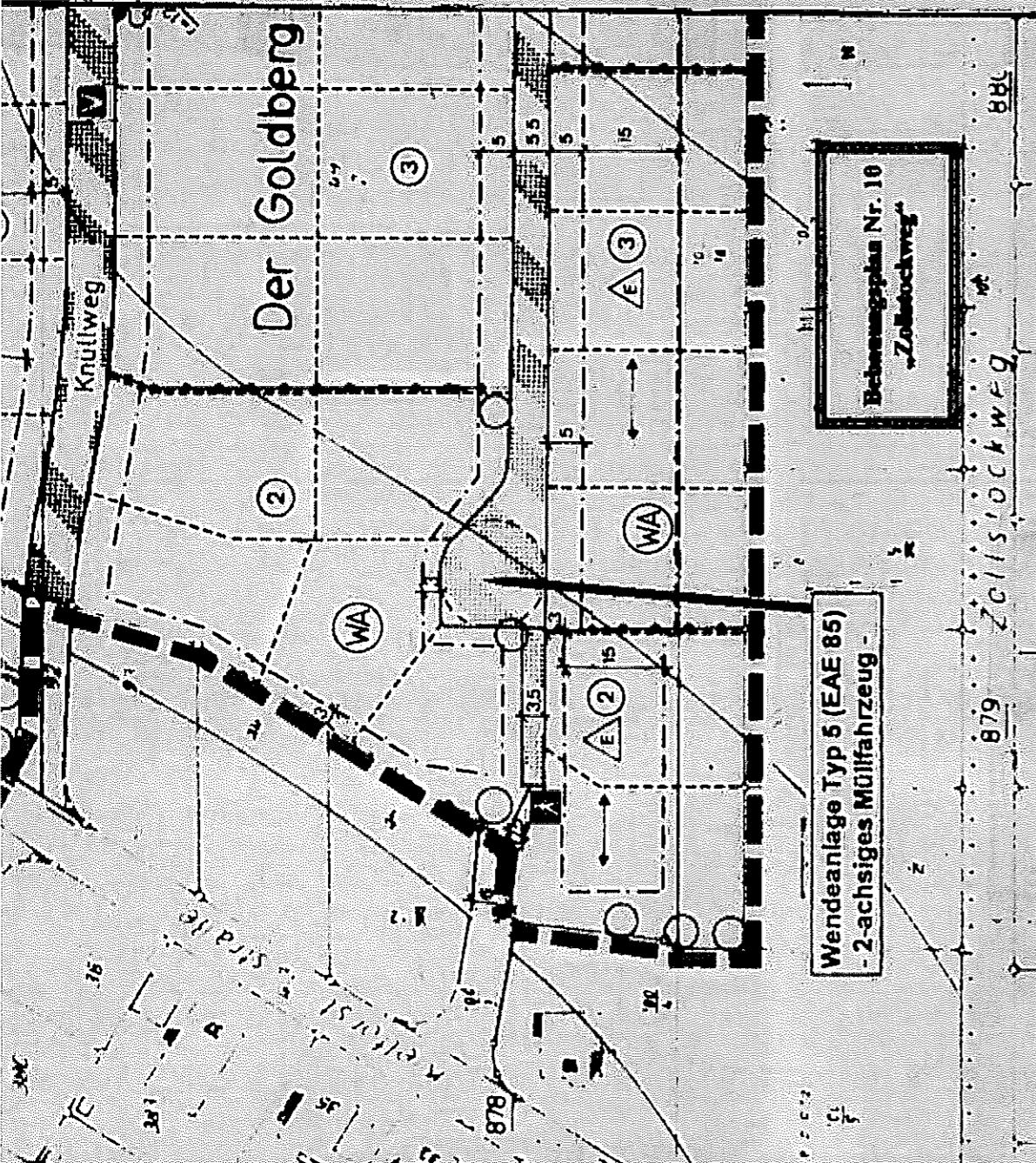
Der 2. Änderungserlass wird seine Gültigkeit hier aufgehen. Die gesamten Breite der Traufe nicht einnehmen. Bei Doppelhäusern ist dies einheitlich ausgeschrieben.

Alle sonstigen, Bebauungspläne:

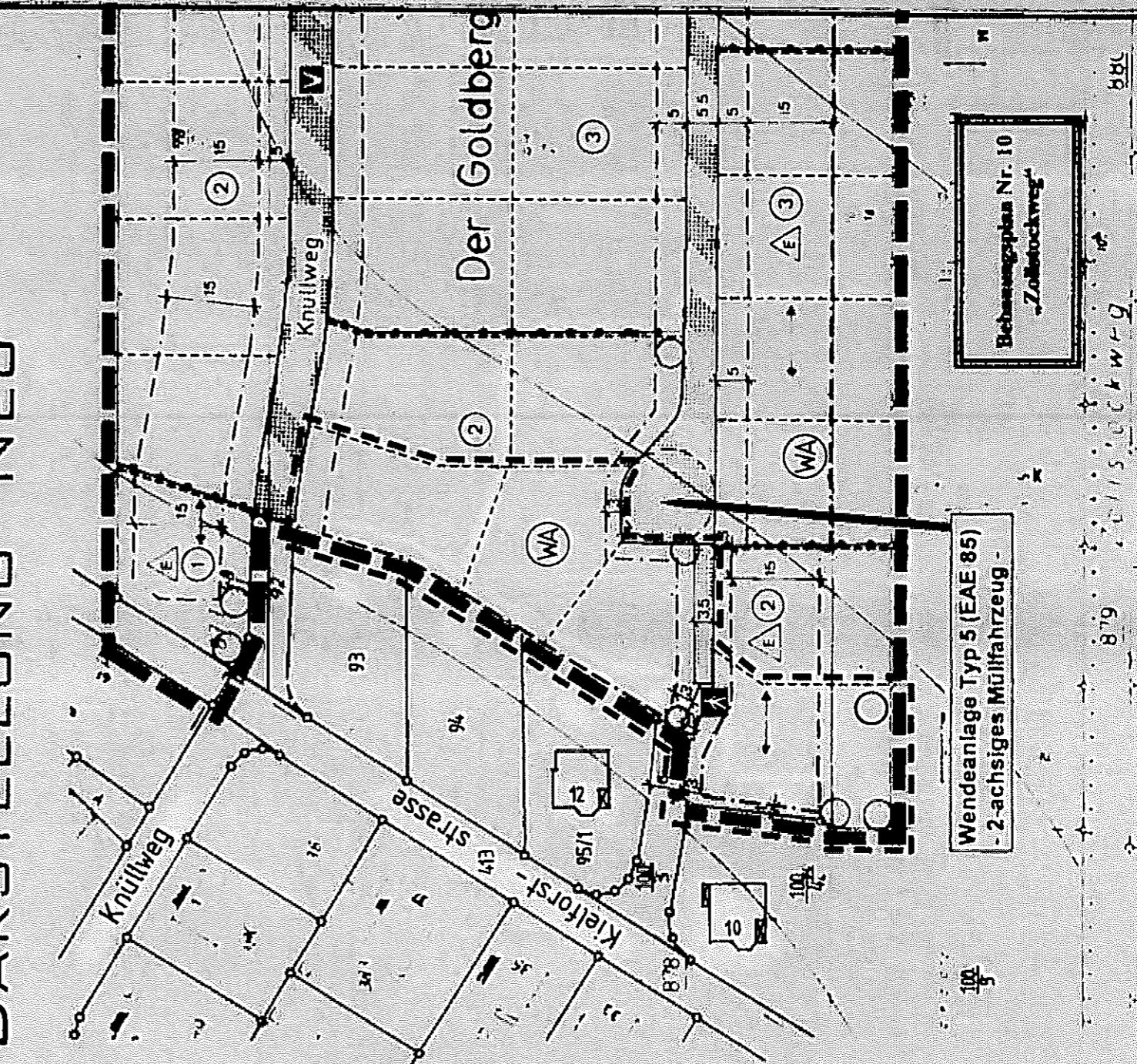
Hinweise:

Sollten Bodenbesitzer ihrer Erhaltung aktuellen Interesse haben, so kann dies dem Landesamt Werra-Meißner-Kreis mitgeteilt werden.

Der Goldberg



DARSTELLUNG NEU



1. Rechtsgrundlagen

- **Baugesetzbuch (BauGB)** i.d.F. vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141)
- **Baunutzungsverordnung (BauNVO)** i.d.F. vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)
- **Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90)** i.d.F. vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991, S. 58)
- **Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)** i.d.F. vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch das Bau- und Raumordnungsgesetz vom 18.08.1997 (BGBl. I S. 2081)
- **Hess. Naturschutzgesetz** i.d.F. vom 16.04.1996 (GVBl. I S. 145)
- **Hess. Bauordnung (HBO)** i.d.F. vom 20.12.1993 (GVBl. I S. 655), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1998 (GVBl. I S. 562/567)

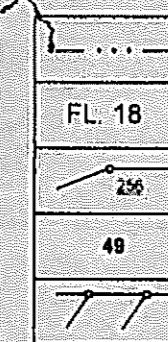
2.

Zeichenerklärung

2.1

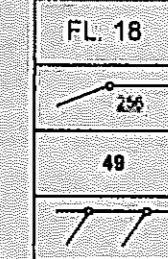
Katasteramtliche Darstellungen

2.1.1



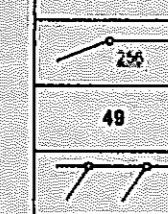
Flurgrenze

2.1.2



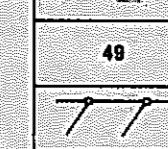
Flurnummer

2.1.3



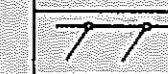
Polygonpunkt

2.1.4



Flurstückensumme

2.1.5



vorhandene Grundstücks- und Wegeparzellen mit Grenzsteinen

2.2

Zeichnerische Festsetzungen, Sonstige Planzeichen

2.2.1



Art der baulichen Nutzung (§ 9(1) 1 BauGB)

2.2.1.1

Allgemeines Wohngebiet (gem. § 4 BauNVO) (*)

2.2.2



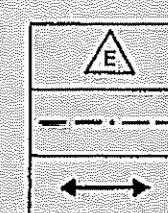
Maß der baulichen Nutzung (§ 9(1) 1 BauGB)

2.2.2.1



Lfd. Nr. des Baugebietes
(vgl. Tabelle des rechtskräftigen Bebauungsplanes) (*)

2.2.3



Bauweise, Baugrenzen (§ 9(1) 2 BauGB)

2.2.3.1

nur Einzelhäuser zulässig (*)

2.2.3.1

Baugrenze

2.2.3.1

Hauptfirstrichtung (*)

2.2.4



Verkehrsflächen (§ 9(1) 11 BauGB)

2.2.4.1

Straßenbegrenzungslinie (*)

2.2.4.2

Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung:

2.2.4.2.1

• Fußgängerbereich (*)

5. Vermerke

A. Verfahrensvermerke

1. Aufstellungsbeschuß gem. § 2(1) BauGB:

- Beschußfassung der Gemeindevertretung
- ortsübliche Bekanntmachung
in der Wochenzeitung „Der Südringgau“

24.10.2000

07.11.2000 (Ersch.termin)

2. Gelegenheit zur Stellungnahme für die betroffenen Bürger gem. § 13 Satz 1 Nr.2 BauGB:

- Anschreiben
- ortsübliche Bekanntmachung
in der Wochenzeitung „Der Südringgau“
- öffentliche Auslegung in der Gemeindeverwaltung

vom 04.11.2000

07.11.2000 (Ersch.termin)

11.11.2000 bis 12.11.2001

3. Gelegenheit zur Stellungnahme für die berührten Träger öff. Belange gem. § 13 Satz 1 Nr.3 BauGB:

- Anschreiben
- ortsübliche Bekanntmachung
in der Wochenzeitung „Der Südringgau“
- öffentliche Auslegung in der Gemeindeverwaltung

vom 14.11.2000

15.11.2000 (Ersch.termin)

23.11.2000 bis 23.12.2001

4. Satzungsbeschuß gem. § 10 BauGB sowie gem. § 5 HGO I.V.m. § 9(4) BauGB u. § 87 HBO Beschußfassung der Gemeindevertretung

12.06.2001

30. Juli 2001
Herleshausen, den



Siegels
Bürgermeister

B. Vermerk über das Inkrafttreten des Bebauungsplanes

- ortsübliche Bekanntmachung
der Beschußfassung des Bebauungsplanes al Satzung
in der Wochenzeitung „Der Südringgau“
Damit hat der Bebauungsplan, 2. Änderung, Rechtskraft erlangt.

21.06.2001 (Ersch.termin)

30. Juli 2001
Herleshausen, den



Siegels
Bürgermeister

2.2.5

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zu Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9(1) 25 BauGB)

2.2.5.1



Anpflanzung von Bäumen

88c

2.2.6

Sonstige Planzeichen

2.2.6.1



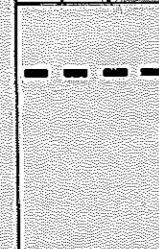
vorgeschlagene Grundstücksgrenzen (rechtsunverbindlich) (*)

2.2.6.2



Maßangaben

2.2.6.3



Grenze des räumlichen Geltungsbereiche des 2. Änderungsplanes (§ 9(7) BauGB)

Die geänderte Festsetzung 3.2.1.3 gilt im gesamten Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplan „Der Goldberg II“, in Kraft getreten mit ortsüblicher Bekanntmachung vom 18.06.1998 mit Ausnahme der durch die 1. Änderung des Bebauungsplanes, in Kraft getreten durch ortsübliche Bekanntmachung vom 23.09.1999, herausgenommener Teilfläche.

Die Zeichenerklärung mit (*) gekennzeichneten Festsetzungen wurden aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 14 „Der Goldberg II“ nur redaktionell übernommen; sie sind von der vorliegenden Änderung nicht berührt.

Goldberg

3.

Textliche Festsetzungen

3.2.1.3

Die Festsetzung 3.2.1.3 des rechtskräftigen Bebauungsplanes (Dachaufbauten) wird hiermit wie folgt gefasst:

Gauben müssen mindestens einen Abstand von 1,50m von der Giebelwand haben. Die gesamte Breite einer oder mehrerer Gaube(n) darf 40% der jeweiligen Länge der Traufe nicht überschreiten.

Bei Doppelhäusern und Hausgruppen müssen die Gauben in Form und Material einheitlich ausgeführt werden.

Der 2. Änderungsplan des Bebauungsplanes „Der Goldberg II“ ersetzt / ändert mit Erlangung seiner Rechtskraft die seinen räumlichen Geltungsbereich betreffenden, hier aufgeführten Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes (Inkrafttreten am 23.09.1999).

Alle sonstigen, hier nicht angesprochenen Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes bzw. der 1. Änderung gelten unverändert fort.

4.

Hinweise

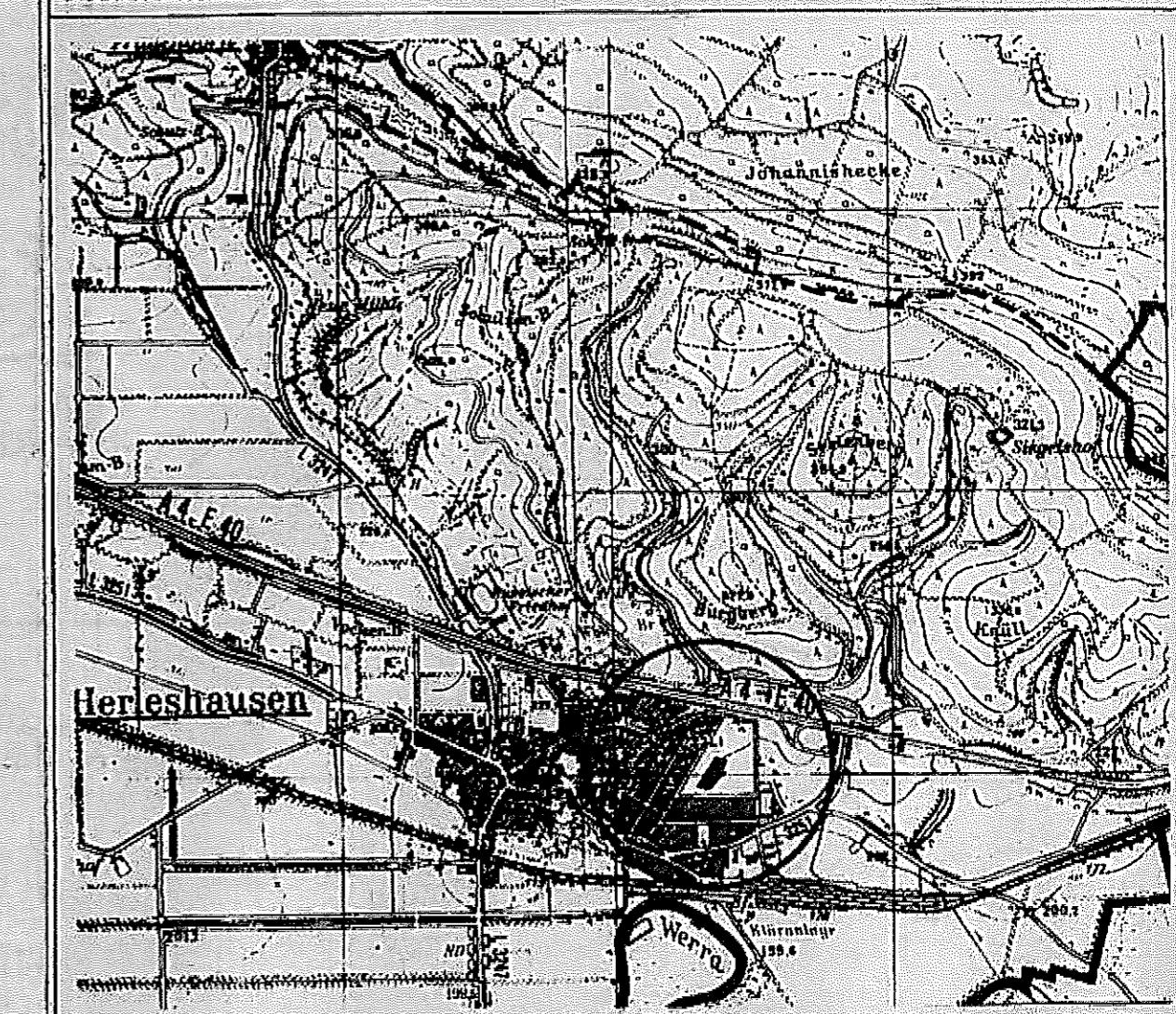
Sollten Bodendenkmäler gefunden werden, von denen anzunehmen ist, dass an ihrer Erhaltung aus wissenschaftlichen oder geschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht, so ist dieser Fund entsprechend § 20 DSchG unverzüglich dem Landesamt für Denkmalpflege, der unteren Denkmalschutzbehörde beim Werra-Meißner-Kreis oder der Gemeinde anzugeben.

Nr. 10

weg

88c

Übersichtskarte 1 : 25.000



Gemeinde Herleshausen

Bebauungsplan

„DER GOLDBERG II“ 2. Änderung

- Satzung 06 / 2001 -

Datum: 11 / 2000

zul. Überarb.: 02/2001

Bearbeiter: M. Rück

Bearb.: C. Behrendt

geprüft:

Plangröße (in cm)

ca. 60 x 60

Maßstab

1 : 1.000

PLANUNGSGRUPPE PROF. DR. V. SEIFERT

Regionalplanung * Stadtplanung * Landschaftsplanung

Breiter Weg 114,
35440 Linden – Leihgestern

Tel.: 06403/9503-17

Fax: 06403/9503-30

e-Mail: mrueck@seifertplan.de



35